

Protokoll zur SFV-Mitgliederversammlung am 16.11.13

Protokollführer: Stefan Jung

Beginn der Versammlung: 19.15 Uhr

Begrüßung: Alfons Schulte, 2. Vorsitzender

Kurzvortrag: Dr. Rüdiger Haude

"Die Überwindung von Denkblockaden im Zusammenhang mit der Umstellung auf Erneuerbare Energien"

Rechenschaftsbericht: (lag Einladung zur Mitgliederversammlung bei), Bericht zur Anzeige im SPD-Organ "Vorwärts"

Finanzbericht: Wolf von Fabeck

Bericht der Kassenprüfer: Wolf-Rüdiger v.d. Weyden (Pia Anderer verhindert)

Zahl der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder: 59

Gäste 10

Zahl der Vollmachten: 467

Entlastung des Vorstands:

• Prof. Dr. Adolf Müller Hellmann
• Dipl.-Ing. Alfons Schulte,
• Dipl.-Ing. Wolf von Fabeck } einstimmig, 58 Mitglieder anwesend

Wahl des neuen Vorstands

• 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Adolf Müller-Hellmann - 56 Ja-Stimmen, 3 Enthaltung
• 2. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Alfons Schulte - 58 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
• Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Wolf von Fabeck 58 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Wahl der Stellvertreter

• Dr.-Ing. Bernd Brinkmeier einstimmig
• Dipl.-Ing. Frank Busse einstimmig
• Dr. Jürgen Grahl einstimmig

Bei Ausfall eines oder mehrerer Vorstandsmitglieder werden die verbleibenden Vorstandsmitglieder und die Stellvertreter unter sich eine Aufgabenverteilung vornehmen, die für den Zeitraum bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen funktionsfähigen neuen dreiköpfigen Vorstand ergibt.

Wahl der Kassenprüfer

• Wolf-Rüdiger v. d. Weyden } einstimmig
• Annemarie Schüttler }

Antrag auf Kostenerstattung einer Bahncard 100 für den Geschäftsführer:

dafür: 59

anschließend noch anwesende Mitglieder: 55

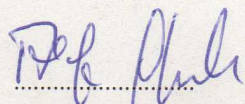
Genehmigung der Schwerpunkte f. d. kommende Vereinsarbeit

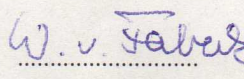
- 1 - Unser Ziel: 100 Prozent Erneuerbare Energien so rasch wie möglich - Nationales Handeln mit globaler Wirkung
- 2 - Den Vorwurf der übermäßigen Kostenbelastung durch EE entkräften
- 3 - Klimawandel ist teuer und gefährdet das Überleben - Erneuerbare Energien so schnell wie möglich - Verzögerungen sind unverantwortlich
- 4 - Langfristige Berechenbarkeit der Einspeisevergütungen ist unabdingbar
- 5 - Kurze Entfernung zwischen Stromerzeugern, Speichern und Stromverbrauchern - Minimierung des Netzausbaus - Erhöhung der Versorgungssicherheit - Dezentralisierung ist kein Selbstzweck
- 6 - Anlagenbetreiber von vermeidbaren Aufgaben freihalten - Vorrang für Erneuerbare Energien - Anschluss-, Abnahme- und Vergütungspflicht der Netzbetreiber
- 7 - Schwerpunkt auf Onshore-Windenergie (ca. 10 % der Landesfläche) und Solarstrom möglichst von bereits versiegelten Flächen - Kein Anbau von Biomasse zur Energiegewinnung
- 8 - Markteinführung und gewinnversprechende Vergütung für dezentrale Energiespeicherung jetzt!
- 9 - Integration von Pufferspeichern in PV-Anlagen zum Ausgleich stark fluktuierender Solarstromerzeugung vordringlich
- 10 - Entwicklung von Langzeitspeicher für Wochen ohne Wind und Sonne
- 11 - Netzstabilisierung auch Aufgabe für Solar- und Windanlagen mit Stromspeichern
- 12 - Effizienzoffensive durch Verlagerung der Steuerlast von den Lohnkosten auf die Energiekosten

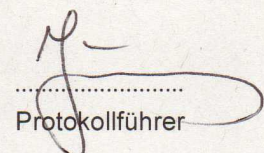
Abstimmung zur Genehmigung der Schwerpunkte: 53 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung

Genehmigung d. Protokolls d. Mitgliederversammlung: Uhrzeit: 21.25

Anwesende: 55 Mitglieder


.....
2. Vorsitzender


.....
Geschäftsführer


.....
Protokollführer

Verschiedenes